HPE GreenLake

4 Schritte zu erfolgreichen KI-Projekten

Viele KI-Modelle von Unternehmen werden nie eingesetzt. Hier erfahren Sie, wie Sie das ändern können.

Heutzutage scheint künstliche Intelligenz (KI) überall präsent zu sein. Sie steckt in den Autos, die wir fahren, in den Geräten, die wir bei uns tragen, und in den Technologiepaketen unserer Unternehmen. Laut den Prognosen von IDC werden Unternehmen im Jahr 2023 mehr als 500 Milliarden US-Dollar für KI-Hardware, -Software und -Dienstleistungen ausgeben, und dieser Betrag wächst jährlich um fast 20 %.[1]

Die KI-Technologie spielt für Führungskräfte eine immer wichtigere Rolle beim Treffen wichtiger Entscheidungen. Aus Daten Erkenntnisse gewinnen zu können, kann ein wichtiges Unterscheidungsmerkmal für Unternehmen sein, wenn es darum geht, Produkte zu entwickeln, Lieferketten zu verwalten, Betrug zu erkennen, Netzwerke zu sichern und vieles mehr.

Doch die meisten Unternehmen ziehen noch immer nicht den Nutzen aus ihren KI-Investitionen, den sie eigentlich haben sollten. Das liegt daran, dass vier von fünf entwickelten KI-Modellen nie zum Einsatz kommen.[2]

Laut Arti Garg, Distinguished Technologist bei Hewlett Packard Enterprise, kann dieser Fehler durch eine Reihe möglicher Probleme verursacht werden.

Ein häufiger Grund ist, dass das Modell für eine bestimmte Geschäftsentscheidung möglicherweise keine genauen Vorhersagen trifft. Selbst wenn Modelle Erkenntnisse liefern, die Ihren Anforderungen entsprechen, können Ihnen die Ressourcen für den Einsatz in einer Produktionsumgebung fehlen. Außerdem können für die Nutzung der Erkenntnisse, die einige KI-Modelle für bessere Entscheidungen liefern, organisatorische oder technologische Änderungen erforderlich sein, auf die Sie nicht vorbereitet sind. Selbst wenn ein KI-Modell die Anforderungen für die gewünschten Erkenntnisse erfüllt, ist es möglicherweise nicht kritisch genug, um den Aufwand für den Einsatz zu rechtfertigen. Das liegt daran, dass das Unternehmen seine Fachexperten nicht früh genug in den Prozess einbezogen hat.

Laut Garg gibt es jedoch einige Maßnahmen, die zur Erstellung von KI-Lösungen ergriffen werden können, die wertvolle Erkenntnisse für Geschäftsentscheidungen liefern.

[1] „IDC Forecasts Companies to Increase Spend on AI Solutions by 19.6% in 2022“, IDC, Februar 2022

[2] „Models Are Rarely Deployed: An Industry-wide Failure in Machine Learning Leadership“, KDnuggets, Januar 2022

Stellen Sie sicher, dass Sie Zugriff auf die benötigten Daten haben

KI-Lösungen ermöglichen es Ihnen, durch die Nutzung von Daten Erkenntnisse zu gewinnen. Zunächst müssen Sie jedoch Zugang zu einer ausreichenden Menge der richtigen Daten haben, die wiederum verfügbar, sauber und konform mit den geltenden Vorschriften sein müssen.

Garg zufolge erstellen Datenwissenschaftler möglicherweise Modelle auf der Grundlage historischer Daten, nur um dann festzustellen, dass diese nicht die neuen eingehenden Daten widerspiegeln.

Diese Daten sind möglicherweise isoliert und werden von verschiedenen Bereichen Ihres Unternehmens kontrolliert. Wenn die Daten persönlich identifizierbare Informationen (PII), Finanzdokumente oder Gesundheitsdaten enthalten, können sie durch Datenschutzbestimmungen oder die Einschränkungen der Datenhoheit der Europäischen Union eingeschränkt sein. Die Daten liegen möglicherweise nicht nah genug am Zeitrahmen, der für die Entscheidungsfindung erforderlich ist. Oder es ist einfach zu teuer, die Daten zu bereinigen und zu verarbeiten.

„Sie müssen herausfinden, auf welche Daten Sie in einer Produktionsumgebung realistischerweise innerhalb des Zeitrahmens zugreifen können, der für die Gewinnung von Geschäftseinblicken erforderlich ist", sagt Garg. „Möglicherweise müssen Sie auch die Kosten für die Datenerfassung und -eingabe in Ihr Budget und Ihren Zeitplan für die Bereitstellung einplanen."

Arbeiten Sie mit wichtigen Interessengruppen zusammen

In unserer Kultur neigen wir dazu, das einsame Genie zu feiern, das bis spät in die Nacht im Labor schuftet und dann ein „Heureka"-Erlebnis hat. Die effektivsten KI-Lösungen werden jedoch in Zusammenarbeit entwickelt. Das liegt daran, dass neben dem Modell selbst viele bewegliche Teile zusammenwirken müssen.

Laut Garg müssen Datenwissenschaftler mit ihren Kollegen in der IT und auf der Geschäftsseite zusammenarbeiten, um bestehende Geschäftsprozesse und Tools zu verstehen.

„Es ist eine Sache, wenn ein einzelner Datenwissenschaftler einen Prototyp oder ein Konzeptnachweis im Alleingang erstellt", erklärt sie. „Doch sobald man beginnt, die Dinge in die Produktion zu überführen, sind viel mehr Menschen beteiligt, und Vorhersagen sind möglicherweise nicht nützlich, wenn sie nicht in einen größeren Entscheidungsprozess eingebunden sind. Außerdem kann es gesetzliche Anforderungen oder interne Best Practices geben, die Sie einhalten müssen. Bei einem KI-Projekt ist es von entscheidender Bedeutung, die relevanten Interessengruppen zu ermitteln und mit ihnen in Kontakt zu treten."

Wenn die Lösung letztendlich das Abreißen und Ersetzen bestehender Systeme bedeutet, muss man sich Garg zufolge darauf verlassen können, dass die KI-Lösung Probleme auf eine Art und Weise lösen wird, die besser ist als die bisherige Vorgehensweise.

Erstellen Sie ein Modell, das echte Probleme für Ihr Unternehmen löst

Allzu oft generieren KI-Modelle Erkenntnisse, die letztlich keinen großen Einfluss auf den Erfolg des Unternehmens haben. Projekte müssen eine greifbare Wirtschaftlichkeit aufweisen, um voranzukommen.

„Viele KI-Projekte bieten keinen ausreichenden Mehrwert für Ihr Unternehmen", bemängelt Garg. "Sie müssen sich fragen, ob Sie tatsächlich das Problem lösen, das gelöst werden muss. Es ist eine Sache, ein mathematisches Modell zur Interpretation von Daten zu erstellen, und eine ganz andere, die Art und Weise der Entscheidungsfindung in einem Unternehmen zu verändern."

Das bedeutet, dass Ihre KI-Lösung selbst bei ein und demselben Datensatz auf sehr unterschiedliche Ergebnisse abzielen kann. Stellen Sie sich beispielsweise vor, Sie würden eine KI-Lösung auf der Grundlage von Kundendienstdaten entwickeln. Einige Unternehmen sagen vielleicht, dass die Verringerung der Kundenfluktuation ihr Hauptziel ist. Andere sagen, dass sie die Bewertungen des Kundendienstes verbessern oder ihre Reichweite auf unterversorgte Personengruppen ausdehnen wollen.

In vielen Fällen geht es um die Kennzahlen, die am häufigsten zur Definition des Unternehmenswertes verwendet werden: Kosten und Effizienz. Es hat sich beispielsweise gezeigt, dass der Einsatz von KI zur Verwaltung von Lieferketten die Logistikkosten um 15 %, die Lagerbestände um 35 % und die Serviceleistungen um 65 % senken kann.[3] Dank KI-gestützter Dokumentenverarbeitung konnten die Anbieter von Hypothekenkrediten ihre Kredite 12 Tage schneller abschließen und die Dauer ihrer Verfahren zur Überprüfung der Kundenidentität von zwei Tagen auf nur fünf Minuten verkürzen.[4]

Wie HPE Lücken in der KI-Expertise schließt

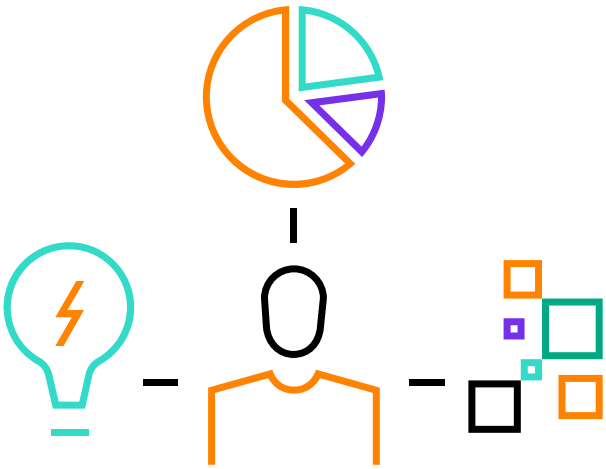
Selbst wenn Sie über ein ausgereiftes KI-Entwicklungsteam verfügen, können Sie Hilfe bei der Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung in Anspruch nehmen, um deren Modelle im gesamten Unternehmen einzusetzen.

Garg zufolge kann HPE Tools und Technologien bereitstellen, die dabei helfen, einige der IT-Herausforderungen zu bewältigen. Dazu gehört beispielsweise der Übergang von einem Prototyp, der von einem einzelnen Datenwissenschaftler erstellt wurde, zu einer anspruchsvolleren Produktionsbereitstellung, die mit anderen, bereits vorhandenen Funktionen integriert werden kann. Gleichzeitig bietet HPE professionelle Services an, die mit Ihnen in verschiedenen Reifestadien zusammenarbeiten, um Sie bei der Entwicklung Ihrer KI-Strategien und deren Einbindung in bestehende Geschäftsprozesse zu unterstützen.

„Die richtige Technologie ist normalerweise der einfache Teil", sagt Garg. „Ein größeres und schwierigeres Hindernis stellt möglicherweise die Zustimmung der an diesen Prozessen beteiligten Personen dar."

[3] "Succeeding in the AI supply-chain revolution," McKinsey, April 2021

[4] „Die Zukunft des Bankwesens mit KI", HPE, 2022



Denken Sie an Folgendes: KI ist ein Mittel, kein Zweck

Laut Garg ist KI nicht das Endziel, sondern ein Hilfsmittel, um Endziele zu erreichen. Was ein Datenwissenschaftler für spannend hält, ist nicht unbedingt das, was ein Unternehmensleiter für nützlich hält. Datenwissenschaftler müssen eng mit Unternehmensexperten zusammenarbeiten, um die Bereiche zu ermitteln, in denen KI den größten Nutzen bringen kann.

„Viele Unternehmen beginnen mit der Idee: ‚Wir müssen KI einsetzen'", sagt sie. „Bei einer solchen Ausgangslage ist es sehr schwierig, ein erfolgreiches Ergebnis zu erzielen. Ein besserer Ansatz wäre: ‚Wir müssen dieses spezifische Problem lösen und vielleicht kann KI dabei helfen'."

Weitere Informationen unter
HPE.com/ai

HPE GreenLake besuchen

Chat mit Vertrieb

Hewlett Packard Enterprise

© Copyright 2023 Hewlett Packard Enterprise Development LP. Die enthaltenen Informationen können jederzeit ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Garantien für Hewlett Packard Enterprise Produkte und Services werden ausschließlich in der entsprechenden, zum Produkt oder Service gehörigen Garantieerklärung beschrieben. Aus den Informationen in diesem Dokument ergeben sich keinerlei zusätzliche Gewährleistungsansprüche. Hewlett Packard Enterprise haftet nicht für technische oder redaktionelle Fehler oder Auslassungen in diesem Dokument.

a50008459DEE